

Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten. — Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien hat in ihrer Sitzung vom 30. Juni folgende Subventionen aus dem Legate Wedl bewilligt:

1. Dr. Oskar Ritter von Wunschheim in Innsbruck zum Studium von Fragen der Immunitätslehre eine Subvention von 1000 Kronen;

2. Dr. S. Jellinek in Wien zur Fortführung der Forschungen auf dem Gebiet der Elektro-Pathologie eine Subvention von 500 Kronen.

Das Komitee zur Verwaltung der Erbschaft Treitl hat in seiner Sitzung vom 30. Juni die Bewilligung folgender Subventionen beschlossen:

1. Professor C. Finger in Wien zur Fortsetzung der Versuche wegen Übertragung der Syphilis auf Affen, unter gewissen Bedingungen in der Höhe von 8000 Kronen;

2. Professor Emich in Graz zu Untersuchungen über Gaseichten 2000 Kronen. (Wiener Ztg.)

Ortsausschuß der Buchhandlungsgehilfenvereine zu Leipzig. — In der am 3. Juli d. J. stattgehabten Sitzung des Ortsausschusses der Buchhandlungsgehilfenvereine zu Leipzig, der ersten im neuen Vereinsjahr, wurden die scheidungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder G. Korczewski (Vorsitzender), P. Schikowsky (Rechnungsführer) und M. Zieger (Schriftführer) einstimmig wiedergewählt. Zuschriften an den Ortsausschuß sind an den Schriftführer, Herrn M. Zieger (i./H. C. G. Raumann Verlag, Leipzig, Universitätsstraße 14), zu richten. Korczewski.

Prozeß Leutnant Bilse gegen Verlagsbuchhändler Richard Sattler in Braunschweig. (Vgl. Nr. 28 d. Bl.) — Das Oberlandesgericht zu Braunschweig verhandelte am 10. d. M. über die Berufung gegen die von der 3. Zivilkammer des Landgerichts Braunschweig erfolgte Abweisung der Schadenersatzklage des vormaligen Leutnants Bilse, Verfassers des bekannten Buchs »Aus einer kleinen Garnison«, gegen seinen Verleger, Herrn Richard Sattler, Braunschweig. Das Oberlandesgericht erkannte auf kostenpflichtige Abweisung der Berufungsklage.

Freisprechung. — Der Verleger des Buches: A. O. Weber, »Miged Pickles«, Herr Carl Freund in Berlin, ist am 7. d. M. von der Anklage, durch Herausgabe des genannten Buches gegen § 184 des Strafgesetzbuchs verstoßen zu haben, freigesprochen worden.

Kündigung der deutsch-spanischen Handelsbeziehungen. — Das durch Notenwechsel getroffene Abkommen vom 12. Februar 1899 über die deutsch-spanischen Handelsbeziehungen (Reichsgesetzbl. 1899, S. 335) ist am 27. Juni d. J. deutscherseits gekündigt worden und wird infolgedessen mit dem Ablaufe des 30. Juni 1906 außer Kraft treten.

(Zentralblatt f. d. Deutsche Reich,
hrsg. im Reichsamt des Innern.)

Adreßbuch von Vortragenden. — Das Adreßbuch der deutschen Rednerschaft, das die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Berlin NW., Lübecker Straße 6, alljährlich herausgibt, ist soeben in 15. Ausgabe erschienen und enthält die Vortragsanzeigen von 151 Rednern und Vortragenden, die nach geographischen Bezirken geordnet und außerdem nach den verschiedenen Arten von Vorträgen (Demonstrations- und Experimental-Vorträge, Rezitatoren usw.) gruppiert sind. (Nat.-Ztg.)

Schadenersatzforderung einer verbotenen russischen Zeitung. — Wie die Neue Freie Presse (Wien) aus St. Petersburg erfährt, hat Alexej Sumorin, der Herausgeber der inhihierten »Ruß«, an den Senat eine Schadenersatzforderung von einer Million Rubel eingereicht.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Reklame-Mappe der Firma Döring & Huning, Graphische Kunstanstalt für moderne Druckausstattung in Hanau a/Main. Gr. 4°. 4 S. u. 12 Blatt Druckproben. In Pappdeckel mit Sackleinwand überzogen.

Ohne Reklame geht es heutzutage nun einmal nicht mehr, das empfindet jeder, auch der kleinste Geschäftsmann, und das erklärt auch, weshalb so oft Wappen mit Reklame-Entwürfen der Redaktion zur Beurteilung zugehen. Soll die Reklame wirksam sein, so muß sie auffällig sein, in Ton und Farbe, oder in Schrift sich herausheben aus ihrer Umgebung, so daß sie den Passanten oder Leser auch wider seinen Willen festhält, ihn zwingt, sie anzusehen. Die Probedrucke der oben verzeichneten Mappe stellen die mannigfachsten Gegenstände dar: Kunstwerke, Maschinen, Handschuhe, Biscuits, Kochherde; ja sogar eine Prachtkanone ist zur Abbildung gelangt. Die Wiedergabe ist meistens in Autotypie erfolgt und zeigt die dargestellten Gegenstände scharf und deutlich. Eine nach der Natur aufgenommene Sammlung von Cakes in Dosen und Kästchen ist ganz besonders naturgetreu und appetitlich in Dreifarbendruck hergestellt. Auch Briefköpfe und Mitteilungsformulare enthält die Mappe, die gefällige Schriften und ausdrucksvollen, klaren Druck zeigen.

Die Mappe, in der diese Blätter liegen, ist sehr originell und bedarf der Erwähnung. Die Firma nennt es in ihrer Einleitung selbst einen »tollen Einfall«, daß sie die Proben ihrer Leistungsfähigkeit in einem Kiste von Sackleinwand in die Welt schickte. Über einen steifen Pappdeckel ist die grobe Leinwand gespannt, die wir Buchhändler von unsern Ballen her so gut kennen. Auf dem Titeldruck prangt links oben das Monogramm der Firma: darunter ist schräg, mit der Spitze nach dem Rücken des Deckels zu eine veritable Gänsefeder geheftet, deren Dasein der darunter gedruckte Satz: »Früher schrieb man mit der Feder« erklärt. Diesem »früher« entspricht ein unmittelbar über der Mappe mit den Kunstblättern gestelltes: »Und jetzt?« Dicke Siegelschnüre in den Reichsfarben durchziehen den Vorderdeckel und endigen in einem Wachs-Sigillum in Holzkapsel. Auch die einleitenden Worte der Firma, die auf vier einseitig bedruckten pergamentähnlichen Blättern enthalten sind, zeigen geschmackvolle Ausstattung. Ein mit roten Linien umzogenes Rechteck enthält den Text, der allerdings auf dem öligen Papier etwas verschwommen vor die Augen tritt.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätschriften (Dissertationen — Programmabhandlungen — Habilitationsschriften etc.). Unter Mitwirkung und mit Unterstützung mehrerer Universitätsbehörden herausgegeben von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. 16. Jahrgang, No. 10, 1. Juli 1905. 8°. S. 157—172, Nr. 3751—4168.

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Zeitschrift des Deutschen Vereins für den Schutz des gewerblichen Eigentums. Unter Mitwirkung von R.-A. Dr. Paul Schmidt, Dresden, und Professor Dr. Jos. Kohler, Berlin, hrsg. von Dr. Albert Osterrieth. Berlin, Carl Heymanns Verlag. 10. Jahrgang, No. 5, Mai 1905. 4°. S. 133—180.

Inhalt: Jürgensohn, Patentgesetzgebung und Erfinderschicksale. V: Die wirkliche Lebensdauer der Patente und ihre Bedeutung. In vergleichender Darstellung.

Antiquariats-Kataloge von Friedrich Klüber in München:

No. 142. I/II: Kulturgeschichte. Curiosa, Humoristica, Rara, Alte Medicin. Occultismus. Lit. A—H. und Lit. H—R. 8°. S. 1—116. No. 1—2239.

No. 143: Auswahl von Werken aus allen Wissenschaften. Ältere und moderne Literatur. Dialektdichtung. Bavarica. 8°. 35 S. 657 Nrn.

Personalmeldungen.

Wahl in die erste sächsische Ständekammer. — Der am 10. d. M. in Wurzen versammelte diesjährige Konvent des Wurzener Domkapitels wählte als Vertreter des Domkapitels den Senior und Scholasticus Domherrn Dr. jur. J. A. Baumgärtner in Leipzig (Inhaber der Firma Baumgärtner's Buchhandlung) in die erste sächsische Ständekammer.